

brücke

119. Ausgabe – Mitte August bis September 2018



Danke!

**Maike Winkler
verabschiedet sich**

Gemeindevisitation

Rückblicke

Inhalt

Andacht	1
Thema	2
Im Hintergrund	2
KiTa Vogelweide freut sich über Spende	2
Ökumene sei Dank	3
Diakonie. Gott sei Dank!	4
Seniorenfreizeit 2018	6
Maike Winkler verabschiedet sich	7
Gemeindeleben	8
Himmelfahrt am Petzigsee	8
Visitation unserer Gemeinde	9
Tauf- und Patenbescheinigungen	9
Neue Sängerinnen und Sänger gesucht!	9
Neues vom Nähkreis	9
Jubelkonfirmation	9
Freie Plätze im Miniclub	9
AKMG-Halbjahres-Review	10
Neues vom Bücherwurm	10
Aktuell	11
Rückblick auf die Gemeindeversammlung	11
Termine und Veranstaltungen	12
Aus dem Presbyterium	14
Nachbarn	15
Fußball im Martineum	15
Freisenbrucher Herbst	15
Ilse-Straeter-Ausstellung	15
Geburtstage	16
Rechtlicher Hinweis	16
Amtshandlungen	18
Predigtstätten, Gemeindezentren, regelm. Gruppen	22
Gottesdienstplan	24
Kontakte und Kontoverbindungen	Umschlag hinten

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg. Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen. Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Rosemarie Bressemer 53 30 77; Werner Falk 53 87 41; Heidi Heimberg 52 24 04; Kerstin Müller, Andreas Müller (verantwortlich) 53 44 40; Roger Schäfer 53 12 07; Reinhard Ziegler 53 24 91

E-Mail: bruecke@f-h-e.de;

Internet: www.freisenbruch-horst-eiberg.de / www.f-h-e.de

Postanschrift:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen

Layout: Andreas Müller, Heidi Heimberg

Druck: Druckerei Volker Stroemer; Auflage 6.000

In eigener Sache

Zu meckern gibt es immer genug und wir tun das auch oft und gern, häufig auch zu Recht. In dieser Ausgabe wollen wir dagegen eine positive Sicht wagen und „Danke“ sagen. Dankbar sein können wir für vieles, manchmal für große Dinge, manchmal für die nur scheinbar kleinen – eine nette Geste, ein freundliches Wort... Zunächst dachte ich – zugegeben – ja, dass kaum Artikel zum Thema da wären und fand dies auch ein wenig befremdlich. Am Ende war es doch überraschend, wie viele der zugesandten Beiträge aber Dankbarkeit für unterschiedlichste Dinge ausdrücken - einer musste sogar aus Platzgründen unter „Gemeindeleben“ Asyl finden.

Besonders möchte ich Ihr Augenmerk auf die anstehende Visitation (siehe Seite 7) lenken; zum Auftakt mit Gemeindeversammlung sind Sie herzlich eingeladen! Beachten Sie auch bitte, dass sich der Ort der diesjährigen Jubelkonfirmation geändert hat (ebenfalls S. 7).

Diese Ausgabe enthält viele Rückblicke – auf die Seniorenfreizeit, auf Treffen und Ausflüge, auf die Gemeindeversammlung, auf erreichte Ziele. Sie zeigen die Vielfalt und Lebendigkeit des Gemeindelebens. Viel Spaß bei der Lektüre – lassen Sie sich inspirieren, beim nächsten Mal auch (oder wieder) dabei zu sein!

In der nächsten Ausgabe lautet unser Thema „Achtsamkeit“. Wie nehmen wir die Bedürfnisse anderer wahr, wie weit lassen wir uns auf sie ein – und was fordern andere, vielleicht im Gegensatz dazu, von uns? Wie gehen wir miteinander und mit dem um, was Gott uns gegeben hat? Wir freuen uns auf Ihre Gedanken!



Die nächste Ausgabe...

Das **Thema der nächsten Ausgabe** (Oktober/November 2018) lautet

Achtsamkeit

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an

bruecke@f-h-e.de

oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe links). Brieflich erreichen Sie uns im Heliand-Zentrum, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen.

Und denken Sie bitte daran:

Redaktionsschluss ist der 29.08.2018!



Friederike Wilberg, Pfarrerin

**„Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch das Werk, das Gott tut, nicht ergründen kann, weder Anfang noch Ende.“
Prediger 3,11**

Ist die Welt gut oder ist sie schlecht? Was denken Sie? Ist sie wunderbar gemacht oder eine Quelle von Elend, Gewalt und Zerstörung? Ich glaube, auf diese alte Menschheitsfrage finden wir keine objektive Antwort. Sie hängt wohl immer davon ab, was gerade los ist in unserem Leben: Ob ich unter dem Eindruck der Geburt eines Kindes stehe, die Schönheit der Natur bestaune, vielleicht auf einem Berg stehe und in die Weite schaue oder auch auf unsere Ruhr. Oder ob in meinem Leben gerade etwas zerbrochen ist oder ich am Bett eines gequälten, sterbenden Menschen stehe oder in einer jämmerlichen Flüchtlingsunterkunft in unserer Stadt. Es hängt vielleicht auch davon ab, ob ich selber Kraft und Schönheit in mir spüre oder ob ich gerade mit einer schweren Krankheit oder körperlichem Verfall konfrontiert bin.

Aber wissen wir denn, was gut ist und was schlecht? Wissen wir es wirklich? Wir bewerten schnell Situationen, aber manchmal stellt sich im Nachhinein heraus, dass es ganz anders war, als es zunächst erschien.

Ein Weg heraus aus dem ständigen Bewerten ist der Weg des Vertrauens. Des Vertrauens darauf, dass in *allem*, was geschieht, Gottes Gegenwart lebendig ist. Dazu leitet uns auch das Bild von der Ewigkeit.

Dazu heißt es in unserem Text: „Gott hat die Ewigkeit in unser Herz gelegt“. Ewigkeit!! Wir Menschen sind doch gerade nicht ewig. Hier wird die Ewigkeit aber gerade in uns vergänglichen Menschen verortet. Die Unendlichkeit in der Endlichkeit, die Unsterblichkeit mitten in der Sterblichkeit.

Momente der Ewigkeit, das sind Momente, in denen die Zeit aufgehoben ist und eine andere Qualität von Leben aufleuchtet, mittendrin im ganz normalen Alltag.

Eine Qualität, die eine Ahnung davon hat, dass das Leben mehr ist, als krank oder gesund zu sein, reich oder arm, erfolgreich oder ein Looser zu sein.

Jesus hat oft von dieser *ge*-füllten, *er*-füllten Zeit, von dieser Ewigkeit gesprochen. Sein Begriff dafür ist das Reich Gottes. Und damit meint er auch nicht ausschließlich das Jenseits, sondern er meint genau diese Qualität, in der der göttliche Glanz schon hier und jetzt aufschimmert und unser Leben zum Glänzen bringt. Er lädt uns ein zum bewussten Dasein in der Gegenwart Gottes, immer, überall in unserem alltäglichen Leben. („Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes...“). Dann werden uns die kleinen, kostbaren Momente des Lebens, die uns erfüllen und beglücken und die uns nähren, geschenkt werden.

Und vom Prediger höre ich, dass wir die Möglichkeit, solche Ewigkeit zu erspüren, längst in unseren Herzen haben. Also an dem Ort, wo wir das Organ für das andere, tiefere Wahrnehmen haben: Wo wir mit dem Herzen schauen, auch auf das, was kaum auszuhalten ist, in dem Vertrauen, dass Gott auch darin zu finden ist. Wo wir mit dem Herzen hören und dabei auch den stummen Schrei der Verzweiflung nicht überhören. Wo wir uns von der Stimme unseres Herzens leiten lassen, dieser Stimme, die nicht bewerten will, sondern die bereit ist, auch das Schwere anzunehmen, im Vertrauen auf Gottes Gegenwart.

Momente der Ewigkeit! Wo gibt es sie in Ihrem Leben? Übersehen und überhören Sie sie nicht! Sie machen unser Leben lebenswert und verbinden uns mit unserer Lebensquelle – GOTT!

Friederike Wilberg

Im Hintergrund

Tue Gutes und rede darüber! Dieser Grundsatz wird gern und gezielt angewandt. Ein Kreditinstitut fördert einen regionalen Sportverein – das Logo des Geldhauses leuchtet auf den Trikots der Aktiven. Ein Politiker kocht auf einer Benefiz-Veranstaltung für Bedürftige und präsentiert anschließend der Presse voll Stolz das eindrucksvolle Ergebnis seiner Sammelaktion. All das ist so durchsichtig wie legitim, animiert es doch möglicherweise zu weiteren guten Taten.

Aber es gibt auch Zeitgenossen, die ihre Schatulle und damit ihr Herz für andere öffnen, doch zugleich Wert darauf legen oder gar zur Bedingung für ihre Großzügigkeit machen, unerkannt zu bleiben. Zu dieser Gruppe gehören jene Menschen aus unserer Gemeinde oder auch von außerhalb, die das Konto des Fördervereins der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg üppig füllen.

Der Erlös aus den Jahresbeiträgen von 59 Mitgliedern (12,- € pro Jahr und Mitglied) lässt sich leicht mit dem Taschenrechner offenlegen. Das deckt gerade einmal gut die Hälfte des Zuschusses zu einer gemeindlichen Aktivität wie

z. B. die Konfirmanden-Freizeit eines Jahrgangs. Das Förderprogramm setzt sich jedoch aus einer Vielzahl von Einzelbereichen zusammen. Der Tätigkeits- und Geschäftsbericht des Jahres 2017 weist Zuschüsse in den Feldern Jugendarbeit, Kindergärten, Kirchenmusik sowie Sonderveranstaltungen wie die Ausstellung „Menschenstadt“ aus, die nur aus Spenden zu finanzieren waren.

Schon im Jahre 2014, als der Förderverein sein 10-jähriges Bestehen feierte, konnten wir auf die unglaubliche Summe von ca. 100.000 € Gesamteinnahmen zurückblicken, die selbstverständlich (laut Satzung) voll der Gemeinde zugute kommen. Hier können wir nur still und von Herzen allen danken, die das Leben in unserer Kirchengemeinde im wahrsten Sinn des Wortes „bereichert“ haben.

Reinhard Ziegler

P.S. Ihr zukünftiger Jahresbeitrag als neues Mitglied im Förderverein würde übrigens auch eine Bereicherung darstellen.

Die Kindertagesstätte Vogelweide freut sich über Spende

Das Sparschwein der Oststadt-Apotheke wurde geschlachtet



Das Spendenschwein in Höke's Oststadt-Apotheke ist für einen guten Zweck geschlachtet worden: Eine großzügige Spende gab es für die ev. KITA Vogelweide. Apotheker Christoph Höke spendete 350,- € an die Einrichtungen. Das Geld stammt von den Bonustalern, die Kunden beim Einkauf in Höke's Oststadt-Apotheke erhalten. Während die einen die Taler sammeln und später gegen Prämien eintauschen, stecken andere Kunden ihre Bonustaler in das Spar-

schwein. Nach einem Jahr wird das Schwein geleert und die Bonustaler 1:1 in Euro umgewandelt.

„Wir danken allen Spendern“, freuen sich alle einstimmig. „Das ist wirklich unglaublich!“ Das Geld überreichte die Filialleiterin Kerstin Grünert an Petra Ehlers (Leitung KITA Vogelweide).

Petra Ehlers

Ökumene sei Dank

Auf dem diesjährigen Katholikentag in Münster haben wir es wieder vernommen: Der Fortschritt der Ökumene geht den meisten Menschen – auch den Katholiken – nicht schnell genug. Immer wieder gibt es Enttäuschungen und Rückschläge. Beim ersten ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin z.B. haben eine evangelische Pastorin und ein katholischer Geistlicher zum gemeinsamen Abendmahl eingeladen. Über 2000 Christen waren gekommen. Dem katholischen Priester wurde später die Ausübung des Priesteramtes verboten. Auch heute – 15 Jahre später – können katholische und evangelische Christen nicht uneingeschränkt gemeinsam an der Kommunion teilnehmen. Daher ist es richtig – der Wunsch nach mehr Ökumene bis hin zur Einheit ist und bleibt im Moment noch unerfüllt.

Aber... müssen wir nicht auch dankbar sein für das, was 500 Jahre nach der Reformation durch die ökumenische Bewegung in den letzten Jahrzehnten schon erreicht worden ist? Aus meiner persönlichen Sicht gibt es diesbezüglich durchaus positive Erfahrungen.

1957 kam ich auf eine evangelische Volksschule. Das Gebäude grenzte an die katholische Volksschule, den Schulhof teilten wir uns. Auf diesem gab es eine unsichtbare Linie, die ihn in katholisch und evangelisch teilte. Überschritt man diese Linie, konnte es sein, dass Steine flogen!

1961 wechselte ich zum Gymnasium. Ich fand schnell neue Freundinnen, auch katholische. Rivalitäten gab es wegen der unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten nicht, aber über den Glauben der jeweils anderen haben wir nicht viel erfahren. Und gemeinsame Gottesdienste? Unvorstellbar!

1970 lernte ich meinen Mann kennen. Er war katholisch – und ist es immer noch. Sein Vater hätte es gerne gesehen, wenn er Priester geworden wäre. Sein Wunsch hat

sich nicht erfüllt. Stattdessen brachte sein Sohn ein evangelisches Mädchen mit nach Hause! Meine Schwiegereltern haben mich ihre Enttäuschung nie spüren lassen, doch einmal haben sie zu ihrem Sohn gesagt: „Sie ist ja ganz nett, deine Freundin. Wenn sie doch nur katholisch wäre!“

Wir heirateten 1973. Ökumenisch. „Was ist das denn?“, fragten viele damals noch, und sowohl der katholische als auch der evangelische Pfarrer betraten damit Neuland in ihren Gemeinden. Nach unserer Hochzeit habe ich meinen Mann bisweilen begleitet, wenn er in „seiner“ Kirche ging. Da ich zuvor nie an einer katholischen Messe teilgenommen hatte, war mir anfangs vieles fremd. Und so fühlte ich mich auch. Natürlich blieb ich in der Bank sitzen (meistens als einzige), wenn alle anderen zur Kommunion gingen.

Unsere vier Kinder wurden evangelisch getauft, gingen in einen katholischen Kindergarten, in eine Gemeinschafts-Grundschule, wurden Pfadfinder in der benachbarten katholischen Kirchengemeinde, wurden konfirmiert und nahmen ohne irgendein Unbehagen auch an katholischen Messen teil. Gottesdienste zu besonderen Gelegenheiten (z.B. Schulabschluss) fanden ganz selbstverständlich ökumenisch statt. In evangelischen Gottesdiensten wird mein Mann inzwischen eingeladen, am Abendmahl teilzunehmen. Bei den Katholiken entscheidet in Deutschland seit kurzem jeder Ortsbischof für seine Diözese, ob evangelische Ehepartner die Kommunion empfangen dürfen – ein weiterer Meilen-Kiesel.

Viele kleine Schritte ergeben ein großes Ganzes. Daher sage ich an dieser Stelle „Danke“, dass ich in kleinen Schritten auf der „Straße der Ökumene“ unterwegs sein konnte und kann und auch für die bislang schon erlebten, positiven Veränderungen.

Heidi Heimberg

„Wenn wir Gott für alle Wohltaten danken wollten, die wir von ihm empfangen haben, dann hätten wir gar keine Zeit mehr, uns zu beklagen!“

Diakonie. Gott sei Dank!

„Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele! Ich will den HERRN loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsing, solange ich bin.“ So beginnt der 146. Psalm, den ich als Predigttext für die Vesper um Vier am 8. Juli 2017 – zum Abschluss des Marktkirchenfestes der Diakonie in Essen – ausgewählt habe. Passt das für einen Tag wie diesen, an dem Kirchenmusik und Diakonie zusammenkommen?

Und wie das passt! Das Staunen über das Wunder des Lebens, die Freude über das Leben, das Lob Gottes steht doch am Anfang von allem. Wir antworten darauf mit unserer Musik. Aber noch mehr: Wir antworten darauf mit unserem ganzen Leben.

Gott selbst ist Liebe. Das ist die zentrale Überzeugung der Christen. „Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott, der Himmel und Erde gemacht hat ...; der Treue hält ewiglich“. Aus Liebe hat Gott diese Welt und uns Menschen geschaffen. Gott lädt jeden ein, in seiner Schöpfung entsprechend mitzuwirken. Gott traut uns zu, in vielfältigen Formen diese Welt in Freiheit und Solidarität mitzugestalten.

Wenn wir unsere Dankbarkeit gegenüber Gott in der Musik laut werden lassen, wenn wir uns dem Menschen neben uns zuwenden und hilfreich zur Seite stehen, dann sind das zentrale Ausdrucksweisen, Gottes Liebe mit meinem Leben zu beantworten. Im reformierten Heidelberger Katechismus wird das unter dem Stichwort „Dankbarkeit“ klassisch so aufgenommen: „Wir sollen gute Werke tun, ... damit wir mit unserem ganzen Leben uns dankbar gegen Gott für seine Wohltat erweisen und er durch uns gepriesen wird“.

So weit, so gut. Doch dann nimmt der Psalm uns erst einmal eine Illusion. Die Illusion, andere Menschen könnten uns retten. „Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen“.

Macht Gott uns da nicht viel zu klein? Ist alles Bemühen in der Familie, in der Diakonie, in der Gemeinde also umsonst? Nein, natürlich nicht. Und doch ist es gut, keinen falschen Erwartungen zu erliegen. Fürsten damals waren mächtig, keine Frage. Die Mächtigen heute sind mächtig, keine Frage. Damals waren Hilfsbedürftige dem wankelmütigen und unberechenbaren Willen der Mächtigen ausgeliefert. Gut, dass das in unserem Land heute anders ist. Die Menschenrechte sind in Geltung. Es gibt Rechtsansprüche, um in schwierigen Lebenslagen Unterstützung zu bekommen oder das Recht auf einen Kita-Platz notfalls einzuklagen.

Und dennoch ist das so eine Sache mit den Erwartungen. Es gibt bekanntlich Menschen, die alles haben und doch nicht glücklich sind. Und es gibt Menschen, die unfassbare Schicksalsschläge erlitten haben und dennoch vor Freude strahlen. Es ist wichtig, Hilfe zu bekommen, wenn ich sie brauche. Doch im Letzten kommt es tatsächlich auf jeden Einzelnen an, wie er mit seinem Leben umgeht. Die brandneue Kita mit der besten Ausstattung ist keine Garantie für ein lebendiges und frohes Kind und für Eltern, die es in der Kita gut aufgehoben wissen. Das Altenheim mit der höchsten Versorgungsqualität, die man sich vorstellen kann, sorgt nicht automatisch für eine zufriedene Bewohnerin und ein beruhigtes Gefühl bei den Angehörigen.



Pfarrer Andreas Müller leitet das Diakonische Werk Essen

Das Glück des Lebens hängt davon ab, wie ich mit dem umgehe, was mir widerfährt. Und da kommt der Glaube ins Spiel. Es geht um die tiefsten Überzeugungen, die mein Leben tragen. Ich kann nur einstimmen in den Psalm und es anderen weiterempfehlen: „Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott“. Gott ist die unversieglige Kraftquelle des Lebens. Oder um es mit den Worten Martin Luthers zu sagen: „Gott ist ein glühender Backofen voller Liebe, der da von der Erde bis an den Himmel reicht.“ Jeder ist eingeladen, sich hier zu wärmen, Gott sei Dank.

Wie muss ich mir Gottes Liebe vorstellen? Da, wo die Welt, wie Gott sie sich vorgestellt hat, ins Wanken gerät, in Frage gestellt wird, wo sie sabotiert wird und Menschen ohne Schutz sind, wo sie in Gefahr sind, wo sie ausgebeutet, missbraucht oder misshandelt werden, mit unverschuldeten Handicaps umgehen müssen oder in selbstverschuldete Abwärtsspiralen geraten sind, steht Gott ihnen bei. Denn Gott ist ein treuer Gott: Gott „schafft Recht denen, die Gewalt leiden“ und speist die Hungrigen. Gott „macht die Gefangenen frei“, „die Blinden sehend“. Gott „richtet auf, die niedergeschlagen sind“. Gott „behütet die Fremdlinge und erhält Waisen und Witwen“.

So erweist sich Gott als Gott und als ein Gott der Liebe. Gerechtigkeit und Barmherzigkeit gehören zusammen. In Gott – und in unserem Leben. Im Psalm heißt das: „Der HERR liebt die Gerechten.“ Uns, und zwar jedem von uns, wird zugetraut, auf Gottes Spur mit dem Nächsten, mit dem Menschen neben mir, umzugehen. Und zwar unabhängig von der Person des Gegenübers. Ich zitiere einen Reformator, der in unserer Region nicht so bekannt ist. Er war in Wittenberg Luthers zuständiger Pfarrer und hat besonders im Norden Deutschlands mit Erfolg gewirkt: Johannes Bugenhagen. 1524 predigt er: „Wie Gott seiner

Natur nach das Gute gibt, so auch die Christen Gott zeigt seine Barmherzigkeit, ... um uns etwas zugute kommen zu lassen. So handelt der Christ auch nicht, um gerecht zu werden, sondern um seinem Nächsten zunutze zu sein. Gott ist barmherzig gegen alle Türken, Juden. So sieht der Christ auch nicht darauf, ob jemand rechtschaffen oder ein Übeltäter, klug oder dumm ist, ob er es verdient oder nicht verdient, sondern er soll darauf sehen, wer es nötig hat. ... So handle auch du mit dem Nächsten!"

Genau deshalb ist die Diakonie für jeden da, der Unterstützung benötigt, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Nationalität oder sozialem Status. Genau deshalb muss sie dagegen halten, wenn die Verachtung von einzelnen oder von Gruppen zur Norm gemacht werden soll oder wenn Probleme in unserer Gesellschaft nicht genug Beachtung finden. Deshalb hilft die Diakonie gerade sozial benachteiligten Menschen und Menschen in Not. Und sie setzt sich gemeinsam mit anderen für eine gerechte, solidarische und inklusive Gesellschaft ein.

Allein in Essen sind rund 7.500 Hauptamtliche, 4.500 Ehrenamtliche und 570 Auszubildende zurzeit für die Essener

Diakonie tätig. Sie tun dies bei rund 50 eigenständigen Trägern, evangelischen Kirchengemeinden und dem Kirchenkreis. So sieht Diakonie in Gottes Spur aus.

Aber Diakonie meint nicht „nur“ „die“ Kirche und ihre Diakonie. Jede und jeder ist aufgerufen, mit seinem Leben Gott zu antworten: Mit Dankbarkeit, mit Freude am Leben, mit der Kraft der Musik, mit der Zuwendung und Hingabe an den Nächsten, voll Liebe und Leidenschaft.

Der Psalmbeter endet folgerichtig mit dem Ziel all unseres menschlichen Bemühens. Er weist damit in Gedanken weit über unser endliches Leben hinaus. Der Psalm mündet ein in das Lob Gottes in einer Welt, in der eines Tages tatsächlich Gott alles in allem sein wird und es keine Tränen, keine Gewalt, kein Leid mehr gibt: „Der HERR ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!“ Amen.

*Andreas Müller, Pfarrer
Leiter des Diakonischen Werkes Essen
Quelle: www.himmelrauschen.de*

Missionarisches Spargelessen

Am 18. Mai fuhren wir mit den Senioren unserer Gemeinde nach Steyl, einem Stadtteil von Venlo. Dort gründete 1875 Arnold Jansen das Missionshaus St. Michael. Später kamen auch zwei Schwesternorden dazu. Sie wirken wie die männlichen Priester und setzen sich für Menschen

Danach fuhren wir nach Straelen, wo es in einem guten Lokal Spargel bis zu Abwinken gab. Wir machten anschließend einen kleinen Spaziergang durch den Ort, bis uns der Bus wieder nach Essen brachte. Gute Gespräche während der Rückfahrt rundeten das Erlebnis ab. Wir waren zum



Roger Schäfer



Roger Schäfer

ein. Heute arbeiten ca. 6000 Priester und Brüder weltweit als Missionare. Wir erlebten eine spannende Führung durch die Kirche, das weitläufige Gelände mit Grotten und das großartige Museum.

ersten Mal dabei und wurden so freundlich aufgenommen, dass wir uns schon auf den nächsten Ausflug am 10. Oktober nach Kempen freuen. Danke an alle, die diese Fahrt vorbereitet und begleitet haben!

Elke und Roger Schäfer

Seniorenfreizeit Juni 2018 in Bad Bocklet

„Wir möchten wieder nach Bad Bocklet“, sagten mir einige unserer Seniorinnen und Senioren, und so nahm ich Kontakt auf und meldete uns an. Wie würde es wohl sein, wieder nach „Hause“ zu kommen? Schließlich hatten wir ein Jahr ausgesetzt und waren in einen anderen Ort gefahren.

Wir starteten wie jedes Mal mit einem Reisesegen, mit dem uns dieses Mal Frau Wilberg auf den Weg schickte. Nach fünf Stunden – inklusive Pause – waren wir vor Ort. Der erste Schreck ließ sich nicht aufhalten. Es waren noch nicht alle Umbaumaßnahmen abgeschlossen. Doch das supergute Mittagsmenu (die Küche hatte sich sehr zum Vorteil geändert) stimmte uns schon recht versöhnlich, und als auch noch die Frühschwimmer das Schwimmbad schon wieder gegen 7.00 Uhr benutzen durften, wurde die Welt wieder heiler. Der Minigolfplatz war zu unserer Freude an der gleichen Stelle und hatte keinen Ruhetag, die Konzerte waren wieder vielseitig und zahlreich. Und dann der wunderschöne Park mit seinen weiträumigen und einladenden Wiesen hintendran, der Saale, den ausreichenden Sitzbänken und vielen Wegen für kurze und längere Strecken. Für jeden Fuß die richtige Länge. Ein Fendt-Traktor-Treffen gab es am Wochenende. 450 Traktoren wurden erwartet und u. a. am Sonntag im Gottesdienst gesegnet vor der Umzugs-Parade – selbst die kleinen Kindertrecker. Die meisten Senioren gingen in den Gottesdienst der evangelischen Kirche vor Ort, wo wir sehr herzlich begrüßt wurden.



Unser Tagesausflug ging nach Würzburg. Dort hatten wir eine Altstadtführung (Alte Mainbrücke, Altes Rathaus, Marienkapelle, Neumünster, Dom St. Kilian, Ständchen im Lusakgärtlein von einem Minnesänger, der an Walther von der Vogelweide erinnern sollte), ein Mittagessen im Franziskaner-Restaurant und noch etwas Zeit zum eigenständigen Bummeln durch die Stadt. Würzburg ist sehr durch Riemenschneider geprägt.

Der Nachmittagsausflug führte uns nach Volkach, wo wir eine Schifffahrt auf dem Main machten. Hierzu hatten wir noch eine kleine Gruppe aus Osnabrück eingeladen, für die ein eigenständiger Ausflug finanziell nicht zu stemmen gewesen wäre, und so konnten wir gleich weitere Senioren

kennen lernen und Kontakte knüpfen. Die Fahrt ging vorbei am Kloster am Vogelsberg, an der Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“ und etlichen Weinbergen. Wir erfuhren: Jedes Familienmitglied darf bis zu 100 Weinstöcke besitzen, ohne dass die Familie gesonderte Steuern zahlen muss.



Mit jeweils einer kleineren Gruppe ging es mit dem Linienbus nach Bad Kissingen zum Stadtbummel oder shoppen, zum Kurhaus, durch den Rosengarten und zurück mit einem Boot auf der Saale bis zur Saline, begleitet von unheimlich vielen Libellen.

Nach Bad Neustadt ging es mit dem Bäderlandbus. Auch hier eroberten wir die Stadt und die alte Klosterkirche St. Peter und Paul. Alt im wahrsten Sinne des Wortes, denn die Einrichtungen samt Fußboden und Decke waren bewusst alt gelassen – wunderschön. Der Stadtkern von Bad Neustadt ist von einer gut erhaltenen Stadtmauer mit Türmen umgeben. Fußweg 1,2 km. Nach Schloß Aschach machten wir uns Fuß oder mit dem Bus auf den Weg zum gemütlichen Kaffeetrinken.



Auch die Besuche beim Laudensack zum Bierchen oder das Skip Bo spielen fehlten nicht. Schnell waren die zehn Tage um und wir schlossen mit einem besinnlichen Abend mit Abendmahl.



©Anneliese Faseler

Wir haben viel Grund zum Danken – allen, die uns mit ihren guten Wünschen und Gebeten begleitet haben, allen, die uns überall hin- und herkutschert haben, allen, die uns versorgt haben mit gutem Essen, einem aufgeräumten Zimmer und einem guten Wort und vor allem unserem himmlischen Vater, der seine Hand über uns gehalten hat.

Jetzt freut sich schon ein Teil von uns auf die zweite Seniorenfreizeit in diesem Jahr, die uns im August nach Bad Bevensen führt. Genau zur richtigen Zeit, wenn die Heide blüht – hoffentlich.

Anneliese Faseler

Maïke Winkler verabschiedet sich

Nach fast fünf Jahren als Jugendleiterin hat sich Maïke Winkler nun leider dazu entschlossen, unsere Gemeinde zu verlassen. In dieser langen Zeit hat sie viele Ideen, viel Zeit und Kraft in ihre Arbeit bei uns investiert.

Wir möchten „Danke“ sagen! Danke für das Engagement und die Ideen, die die Jugendarbeit bereichert haben. Danke für die Gruppen, die fortgeführt wurden, und für die Gruppen, die neu gegründet worden sind. Danke für die Begleitung von Ferienfreizeiten des Weigle-Hauses, an dem auch einige unserer Jugendlichen teilgenommen haben. Danke für die Begleitung von Ehrenamtlichen und für die Vorbereitung sowie Durchführung von Projekten. Danke, dass Jugendliche in unserer Gemeinde eine Anlaufstelle hatten, dass sie Gemeinde als Gemeinschaft erleben konnten und dass sie viele schöne Erinnerungen an die letzten Jahre haben.



© Maïke Winkler

Am 8. Juli haben wir Maïke Winkler in einem schönen Gottesdienst verabschiedet. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

Im Jugendausschuss und im Presbyterium wird es nun wieder einmal um die Frage gehen, wie die Zukunft unserer Jugendarbeit aussehen kann. Wollen wir das aktuelle Konzept beibehalten oder wollen wir ein neues Konzept erarbeiten? Wie wird die Stelle ausgeschrieben und was sollen die Aufgabenbereiche sein? Für die Beratungen wollen wir die Erfahrungen aus den letzten Jahren mit Nala Hölscher und Maïke Winkler nutzen, um unseren Kindern und Jugendlichen eine möglichst attraktive Jugendarbeit bieten zu können.

Katrin Heidrich

Himmelfahrt am Peetzigsee

Ein Besuch in der Partnergemeinde



Ernst-Albert Ratajczak

Schon lange war es geplant und schließlich ist es Realität geworden: Sängerinnen und Sänger unserer Chöre sangen zusammen mit Sängerinnen und Sängern der Kantorei Angermünde beim Himmelfahrtsgottesdienst am Peetzigsee!

Als bunt gemischte Reisegruppe aus Freisenbruch-Horst-Eiberg waren wir nach Greiffenberg/Angermünde aufgebrochen, um alte und neue Bekannte wieder zu sehen und neue Bekanntschaften zu knüpfen.

Es war ein sehr schönes und ereignisreiches langes Wochenende, an dem wir Ausflüge unternahmen und zusammen gegessen, gefeiert und gesungen haben. Besonders

schön war, dass auf beiden Seiten Kinder, jüngere und ältere Menschen einander begegneten. So wurde auch beschlossen, öfter mit solchen gemischten Gruppen Partnerschaftswochenenden zu planen. Sängerinnen und Sänger aus Angermünde sind jedenfalls auch ganz besonders mit ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten zu uns nach Essen eingeladen. Wir freuen uns darauf!

Außerdem treffen sich Ende September Menschen aus Freisenbruch-Horst-Eiberg mit den Freunden aus Greiffenberg auf der Hälfte des Weges in Neugattersleben.

Dorothea Menges

MONATSSPRUCH
AUGUST 2018

Gott ist **Liebe**, und wer
in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und
Liebe **Gott** bleibt in ihm.

1. JOHANNES 4,16

Visitation unserer Gemeinde

vom 2. 9. – 2. 12. 2018

In der zweiten Jahreshälfte wird unsere Gemeinde vom Kirchenkreis Essen besucht. Dies geschieht in einem regelmäßigen Turnus. Die letzte „Visitation“ liegt schon viele Jahre zurück. Unsere Gemeinde wird dazu von den Mitgliedern des Kreissynodalvorstandes oder anderen Beauftragten in vielen Arbeitsbereichen besucht, wertschätzend angeschaut und begleitet. Viele Gespräche werden dazu geführt, viele Fragebögen werden ausgefüllt und sicherlich werden wir auch zu neuen Wegen ermutigt.

Zu einer Visitation gehört ein Anfangs- und ein Abschlussgottesdienst. Der Anfang soll in einem gemeinsamen Gottesdienst am **Sonntag, dem 02.09.2018, um 10 Uhr** im Bodelschwingh-Haus mit Pfarrer Zechlin und der Abschluss mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 1. Advent mit Pfarrerin Wilberg gefeiert werden.

Beide Gottesdienste schließen mit einer themenbezogenen Gemeindeversammlung unter Leitung des Kreissynodalvorstandes, zu der Sie herzlich eingeladen sind!

Tauf- und Patenbescheinigung

Sie benötigen eine Tauf- oder Patenbescheinigung? Bisher haben Sie diese von Ihrer Pfarrerin, Ihrem Pfarrer, der Küsterin oder einem Presbyteriumsmitglied erhalten. In Zukunft können Sie den direkten Weg zum „Haus der Kirche“ wählen. Dort arbeitet Frau Herrmann, die diese Bescheinigungen ausstellt und verschickt. Kontaktinformationen finden Sie auf der letzten Umschlaginnenseite.

Olaf Zechlin

Neue Sängerinnen und Sänger gesucht

Der **Kirchenchor** sucht Sänger und Sängerinnen! Die Proben finden **montags um 20.15 Uhr** im Gemeindesaal der Zionskirche statt. Unser nächstes Ziel ist ein Kantatenkonzertgottesdienst am 14.10.2018 mit Werken von Telemann und Händel.

Die **Zionsingers** würden sich ebenfalls über Verstärkung freuen! Wir proben **montags um 19.00 Uhr** im Gemeindesaal der Zionskirche. Unser nächstes großes Vorhaben ist es, die Chorstücke des neuen Musicals „Martin Luther King“ zu lernen und bei der Uraufführung am 9. Februar 2019 in der Grugahalle dabei zu sein.

Dorothea Menges

Neues vom Nähkreis



Wusstet ihr schon: Es gibt tolle Engel in der Gemeinde.

Durch eine großzügige Spende konnte sich der Nähkreis den Traum von einer Stickmaschine erfüllen. Hierfür möchten sich Ursula Rühl und Karin Wiele recht herzlich bedanken. Es können nun allerlei genähte Stücke mit schönen Stickmustern versehen werden. Es berichtet der Pungel-Reporter (mehr dazu in der nächsten Ausgabe).

Karin Wiele

Jubelconfirmation

am 4. November 2018

um 9.45 Uhr im Heliand-Zentrum

An dieser Stelle erinnern wir an die diesjährige Jubelconfirmation. Wenn Sie zum Kreis der Eingeladenen gehören (Konfirmationsjahrgang 1968, 1958, 1953, 1948, 1943 und 1938), denken Sie bitte daran, sich rechtzeitig bis zum 18.10.2018 im Gemeindebüro anzumelden; Kontaktinformationen finden Sie auf der letzten Umschlaginnenseite. Achtung: Die Feier findet nicht, wie in der letzten **brücke** angekündigt, in der Zionskirche statt, sondern muss ins Heliand-Zentrum verlegt werden!

Freie Plätze im Miniclub



Wir suchen in unseren Gruppen dienstags bis donnerstags noch Kinder ab drei Monaten bis zum Kindergartenalter mit ihren Muttis, die gerne spielen, singen, basteln oder sich einfach in netter Runde austauschen möchten.

Wir treffen uns von 9.30 - 11.30 Uhr im Heliand-Zentrum. Nähere Auskunft gebe ich gerne unter 0201 / 51 02 39 oder 0157 / 878 96 012.

Angelika Nasev

AKMG-Halbjahres-Review

Der AKMG (Aktionskreis mittlere Generation) hat trotz widriger Umstände einiges erreicht. Hier eine kleine Rückschau:

Die Übertragungen zur Fußball-WM fanden guten Zuspruch. Schon bei der ersten Ausstrahlung waren wir von der hohen Besucherzahl überrascht. Es war wie immer sehr familiär. Bei der dritten, leider letzten, Übertragung mit der deutschen Nationalmannschaft zeigte sich die Spanne zwischen Jung und Alt weit gespreizt. Die jüngste Zuschauerin, ausgestattet mit Gehörschutz, kam im zarten Alter von knapp 12 Wochen zu uns, die älteste hingegen mit 82 Jahren. Es waren Familien von insgesamt drei Generationen anwesend, Opa, Sohn und Enkel. Friedlich, freundlich und weltoffen – unter diesem Motto haben wir auch finanziell weniger gut Gestellte an unserem Angebot teilhaben lassen.



© Klaus Wiele

Im Frühjahr gab es einen Flohmarkt mit vielen Ausstellern und interessanter Ware. Die Besucherzahl war allerdings nicht so hoch wie erhofft – trotz toller Werbung durch den Steeler Kurier und der Mitglieder der Werbegemeinschaft Freisenbruch sowie anderer Einzelhändler und Privatpersonen. Lag es am Zeitpunkt, dem Samstagvormittag? Wir werden die Anregung, auf den Sonntagvormittag (nach dem Gottesdienst) umzusteigen, aufgreifen.

Zusätzlich konnten wir einige Helfer gewinnen, die uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt haben und in Zukunft weiter unterstützen wollen. Wer uns darüber hinaus punktuell helfen oder dauerhaft mitarbeiten will, möge sich bitte bei Egon Albrecht, Tel. 0201 50 11 01 (Anrufbeantworter), oder Klaus Wiele, Tel. 0201 87 65 38 06 (Anrufbeantworter), melden. Wir freuen uns auf Sie und rufen zurück.

Klaus Wiele

Neues vom Bücherwurm

Briefe an den lieben Gott

Verlag: arsEdition

Preis: 3,50 €



„Lieber Gott, wenn die Dinosaurier nicht ausgestorben wären, dann würde es uns nicht geben. Das hast du schon richtig gemacht.“

Konrad

Das sind nur zwei Beispiele aus dem Buch „Briefe an den lieben Gott“.

Fernab jahrhundertealter Traditionen gehen Kinder angesichts großer Themen wie Gott und Religion ganz besondere, faszinierende und lustige Gedankenwege. Für dieses Geschenkbuch wurden deshalb zahlreiche Kinderbriefe an den lieben Gott mit passenden Kinderzeichnungen zusammengebracht: Rätselhaftes und Geheimnisvolles, Wünsche, Vorschläge, Beschwerden und Worte des Dankes sowie der Anerkennungen sind hier zu finden.

Der nächste Büchertisch im Heliand-Zentrum findet am **19.08.2018** statt.

„Lieber Gott, es ist toll, wie du die Sterne immer wieder an die richtige Stelle bringst.“ *David*

Bücherwurm

Rückblick auf die Gemeindeversammlung

Nach einem Familiengottesdienst für die gesamte Gemeinde eröffnete die Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrerin Friederike Wilberg, die Gemeindeversammlung am 17.06.2018 in der Zionskirche und stellte die Tagesordnung vor.

Bericht von Pfarrerin Wilberg über die derzeitige und zukünftige Pfarrstellensituation

Bis zum Tod von Pfarrer Breetzke-Stahlhut standen der Gemeinde 2,75 Pfarrstellen zu. Aufgrund der im Laufe der Jahre zurückgegangenen Gemeindegliederzahl und eines neuen Verteilschlüssels gibt es z.Zt. nur einen Anspruch auf 2,25 Pfarrstellen. Aufgrund der Reduzierung der Pfarrstellen war eine Mehrbelastung für Pfarrerin Wilberg unausweichlich und mit einer Dreiviertelstelle nicht zu schaffen. Deshalb wurde ihr Stellenumfang – zunächst befristet - auf 100% erhöht. Gleichzeitig wurde die Gemeinde in zwei Seelsorgebereiche - ebenfalls befristet – aufgeteilt. Es wurde darauf hingewiesen: Auch wenn wir zwei Seelsorgebereiche haben, sind wir dennoch eine Gemeinde und denken und handeln gesamtgemeindlich.

Zur vorübergehenden Entlastung hat Pfarrerin Alice Lorber vom 1.10.2017 bis zum Beginn ihres Mutterschutzes Mitte April dieses Jahres in unserer Gemeinde gearbeitet. Seit Mai steht uns Markus Weidemann als Vertretungspfarrer hilfreich zur Seite. Die Entlastungsmöglichkeit ist für denjenigen, der nur auf Zeit vor Ort ist, beschränkt. Möglicherweise ergibt sich im neuen Jahr eine weitere Entlastung in Bezug auf die Altenheime. Dennoch bleiben viele Dinge, die vertretungsweise nicht zu übernehmen sind. Eine wichtige Aufgabe besteht auch darin, Gemeindeglieder für bestimmte Aufgaben zu befähigen.

Wie sieht die zukünftige Pfarrstellensituation aus? Welche Möglichkeiten gibt es, eine Viertelstelle zu besetzen? Verschiedene regionale Möglichkeiten wurden erwogen. Es gibt jedoch noch kein greifbares Resultat, da wir die Ergebnisse der Synode im Hinblick auf ein neues Pfarrstellenrahmenkonzept abwarten müssen. Es soll auf der Synode im Herbst verabschiedet werden. Erst dann sind konkrete Schritte möglich.

Baumaßnahmen

In der Zionskirche erhält der Gottesdienstraum im Laufe des Sommers eine neue Farbgestaltung. Auch die Beleuchtung wird erneuert.

Für das Foyer gibt es Ideen, es so zu gestalten und auszustatten, dass es zum Verweilen einlädt.

Im Gemeindesaal sollen Fenster und Vorhänge erneuert werden. Ebenso ist ein neuer Fußbodenbelag notwendig.

Auch die Trauerhalle auf dem Friedhof an der Hülsebergstraße wird gerade renoviert. Die Tore der Trauerhalle werden weiter nach vorne gesetzt, um einen größeren Raum für kleine Trauergruppen zu haben (10-12 Personen). Beerdigungen in dieser Größenordnung nehmen zu.

Ein Nebenraum soll so umgestaltet werden, dass man dort würdig und zeitgemäß Abschied nehmen kann. Ein Raum, in dem man sich aufgehoben fühlt, der Trost gibt und Wärme.

Jugendarbeit

Nach viereinviertel Jahren in unserer Gemeinde hat die Jugendleiterin Maïke Winkler zum 31. Juli 2018 ihr Arbeitsverhältnis gekündigt. Sie war über eine Kooperation mit dem Weigle-Haus bei uns tätig. Diese Kooperation ruht zur Zeit. Wie wird es nach den Sommerferien weitergehen? Jugendausschuss und Presbyterium werden darüber beraten, wie in Zukunft eine tragfähige Jugendarbeit für die gesamte Gemeinde gestaltet werden kann.

Visitation

Turnusmäßig erfolgt die nächste Visitation unserer Gemeinde vom 2.9.2018 bis zum 2.12.2018. Frau Sinner-Dickel vom Kreissynodalvorstand erklärte die Bedeutung der Visitation.

Verschiedenes

Frau Rühl bietet ab dem 29.8.2018 im Bonhoeffer-Haus zu ihren Präsenzzeiten ein offenes Treffen mit Kaffee und Plaudern an.

Monika Falkenhagen



Aktuelle Termine und Veranstaltungen



Bodelschwingh-Haus



Bonhoeffer-Haus



Heliand-Zentrum



Zionskirche

Visitationsgottesdienst

mit Gemeindeversammlung



Zum Storytimegottesdienst am

Sonntag, dem 02.09.2018, um 10.00 Uhr

laden wir herzlich ins Bodelschwingh-Haus ein. Neben einer biblischen Geschichte werden jugendgerechte Lieder und natürlich auch eine jugendgerechte biblische Geschichte im Mittelpunkt stehen. Nach der Auseinandersetzung mit dem Thema Gottesdienst im Unterricht in den vergangenen Unterrichtsmonaten spielen auch die unterschiedlichen Elemente im Gottesdienst eine Rolle.

Dieser Gottesdienst bildet den Auftakt der Visitation unserer Gemeinde (siehe Seite 7). Anschließend sind Sie herzlich zur Gemeindeversammlung unter Leitung des Kreissynodalvorstandes eingeladen!

Frauenabendkreis



Der Frauenabendkreis trifft sich in der Regel **14-tägig dienstags um 18.00 Uhr**. Die nächsten Termine sind:

- 04.09.** Gemütlicher Buffetabend
- 18.09.** Partnerschaft mit Christen in Tansania (Pfr. M. Weidemann)
- 02.10.** Brot, auch in der Bibel (Fr. R. Vaerst)

Im August findet kein Treffen statt.

Segensreich-Gottesdienst

„Von Grenzen und ihren Grenzen“



Das Segensreich-Team lädt herzlich zum Gottesdienst am

Sonntag, dem 16.09.2018, um 18.00 Uhr



ein. Grenzen sind politisch in aller Munde – seit der Flüchtlingswelle 2015 noch viel mehr. Wo erlebe ich Grenzen als gut und sinnvoll in meinem Leben, in meinem Um-

feld? Wo helfen sie mir, wo engen sie mich aber auch ein und es wäre besser, ich könnte sie überschreiten? Auch die Bibel kennt viele Grenzüberschreitungsgeschichten. Eine von ihnen soll uns ermutigen....

Familiengottesdienst zu Erntedank



Im Heliand-Zentrum muss in diesem Jahr Erntedank etwas früher gefeiert werden, und zwar am

Sonntag, dem 23.09.2018, um 9.45 Uhr.

Gott danken für die Ernte und für all das, was uns zum Leben geschenkt ist, das können wir zu jeder Zeit. In einem bunten Familiengottesdienst wollen wir es wieder tun: Mit mitgebrachtem Obst und Gemüse, mit Lob und Dank, einer Geschichte, viel Singen und dem gemeinsamen Teilen beim Abendmahl.

Wie immer gehört der Erntebrunch im Anschluss an den Gottesdienst zum Erntedank bei uns dazu. Gaben fürs gemeinsame Buffet sind wieder herzlich willkommen.

Chor-Konzert „Upstairs to Heliand“

25 Jahre Gospelmusik



Der Chor „Upstairs to Heliand“ lädt am

Sonntag, dem 23.09.2018, um 17.00 Uhr

in seine Probenheimat ein. Verschaffen Sie sich einen Einblick in die mittlerweile 25-jährige Geschichte und die aktuelle Arbeit unserer Chor-Gemeinschaft. Wir präsentieren Ihnen eine kleine Gospel-Auswahl. Zum Ohrenschaus wird es auch eine Kleinigkeit für den Gaumen geben.

Seien Sie neugierig und lassen Sie sich verzaubern. Vielleicht bekommen Sie beim Zuhören Lust aufs Mitsingen! Wir treffen uns in der Regel donnerstags um 19.30 Uhr zum Gedankenaustausch und beginnen um 20.00 Uhr mit der Probe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sie erreichen uns per Mail unter u-t-h@gmx.de, telefonisch unter 0201 - 50 11 01 (Egon Albrecht, Anrufbeantworter) oder unter 0201 - 87 65 38 06 (Karin Wiele, Anrufbeantworter). Wir rufen zurück!

Klaus Wiele

Gottesdienst mit dem Flötenkreis

B

Der Flötenkreis aus Rellinghausen unter der Leitung von Ingeborg Deck ist am

Sonntag, dem 30.09.2018,

wieder zu Gast und gestaltet uns den Gottesdienst.

Besuchsdienst und *brücke*-Austräger

Z

Das Besuchsdienst- und *brücke*-Austräger-Treffen findet am

Mittwoch, dem 26.09.2018, um 09.30 Uhr

statt. Bei den letzten Zusammenkünften hatten die Anwesenden gemeinsam mit Frau Lorber über die weitere Regelung des Besuchsdienstes diskutiert und nach Lösungen gesucht. Da bisher noch kein Konsens gefunden werden konnte, soll beim o.g. Treffen gemeinsam mit Pfarrer Olaf Zechlin über denkbare Vorgehensweisen – auch im Hinblick auf die seit dem 25. Mai 2018 verbindliche Datenschutz-Grundverordnung – gesprochen werden. Hierzu sind alle Beteiligten herzlich eingeladen.

Ansprechpartner sind Erika Hamm, Lieselotte Künkler und Olaf Zechlin.

Erntedank

Z

Wir feiern am

Sonntag, dem 07.10.2018, um 9.45 Uhr

Erntedank in der Zionskirche. Gestartet wird mit einem Brunch. Um 11 Uhr findet dann der Gottesdienst statt. Die Kinder sind in den Gottesdienst eingebunden und werden thematisch eine kleine Geschichte aufführen.

Flohmarkt

H

Der AKMG „Aktionskreis mittlere Generation“ lädt am

Samstag, dem 13.10.2018, von 9.00 - 13.00 Uhr

zum Flohmarkt ein. Bei frischem Kaffee und Waffeln sowie belegten Brötchen zu günstigen Preisen kann hier in aller Ruhe gestöbert, verhandelt aber auch geklönt werden. Es sind keine professionellen Händler zugelassen. Freie Plätze sind noch verfügbar. Infos und Reservierungen unter 0201 53 91 81 (ab 17 Uhr). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AKMG



**Wir suchen zur Aufbereitung
Ihr nicht mehr gefahrenes
Fahrrad als Spende.
Bei Bedarf holen wir es gerne
kostenlos ab.**

Tel.: 0201 52326420

**Mo.-Fr.: 09.00 - 13.30 Uhr +
14.30 - 17.30 Uhr**

beraten
beschäftigen
qualifizieren
vermitteln

NEUE ARBEIT
der Diakonie Essen

arbeitshilfe- und beruflförderungs-
gemeinnützige GmbH

**Schaffen Sie P L A T Z
in Garage und Keller!**

Aus dem Presbyterium

In den Sitzungen im Mai und Juni 2018 gab es insgesamt drei Schwerpunkte. Es gab viele Berichte, Informationen oder Beschlüsse zu sehr verschiedenen Arbeitsfeldern der Gemeinde.

Wir mussten im Juni zur Kenntnis nehmen, dass die hauptamtliche Jugendleiterin Maike Winkler ihren Dienst nach nunmehr fünf Jahren leider gekündigt hat. Das Presbyterium hat nun die dringende Aufgabe, auch in den nächsten Sitzungen über die weitere Fortsetzung der Jugendarbeit zu beraten (s. auch Artikel S. 5)

Wie öfter in den letzten Monaten standen Friedhofsangelegenheiten auf der Tagesordnung. Für den Friedhof an der Bochumer Landstraße wurde die Einrichtung eines neuen Gräberfeldes für Urnenbestattungen beschlossen. Nach dem Tod von Pfarrer Breetzke-Stahlhut war der Vorsitz des Friedhofsausschusses länger vakant. Nun wurde Pfarrer Zechlin zum neuen Vorsitzenden des Friedhofsausschusses gewählt.

Auch über die Gestaltung der Jubelkonfirmationsfeier wurde beraten. Zu dieser Feier werden die Gemeindeglieder von Königssteele und Freisenbruch-Horst-Eiberg eingeladen, die ein Konfirmationsjubiläum haben, also vor 50, 60, 65, 70, 75 oder 80 Jahren konfirmiert worden sind. Beide Gemeinden haben sich darauf verständigt, dass die Feier abwechselnd in den Gemeinden ausgerichtet wird. In diesem Jahr wird die Feier Anfang November in verändertem Ablauf im Heliand-Zentrum stattfinden.

Da nun der Kirchliche Unterricht für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begonnen hat, wurden auch bereits die Konfirmationstermine für den Mai 2019 festgelegt.

Viele Informationen gab es über die neuen Entwicklungen im Bereich der Kitas, die unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes betrieben werden. Die Zahl der Kitas in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes wird sich bis 2019 noch einmal erheblich vergrößern. Daher sind bereits Organisationsprozesse angestoßen worden, die eine gute Betreuung aller Kitas gewährleisten und ein Qualitätsmanagement sicher stellen sollen. Auch soll es in jeder Kita in Zukunft eine Religionsbeauftragte oder einen Religionsbeauftragten geben, die auch für diese Aufgabe weitergebildet werden.

Ferner wurde berichtet, in welcher Form die Gemeinde Mitte Juni bei der Feier „50 Jahre Bergmannsfeld“ vertreten sein wird.

Auch wurde ausführlich über die laufenden Bauvorhaben der Gemeinde und die Planungen für die bald beginnenden Vorhaben berichtet.

Die Baumaßnahmen an der Trauerhalle auf dem Friedhof Hülsebergstraße haben Ende Mai begonnen. Hier gab es nach den umfangreichen Vorplanungen bisher keinen Änderungsbedarf mehr.

In der Planungsphase befinden sich hingegen noch die Renovierungsarbeiten in der Zionskirche. Nach einigen Beratungen vor Ort über die Möglichkeiten der Raumausgestaltung und der Beleuchtung liegen für die ersten Gewerke schon Kostenvoranschläge vor, für andere wird es noch weitere Vor-Ort-Termine geben müssen.

Den dritten Schwerpunkt bildeten Aussprachen über die Zusammenarbeit im Presbyterium an sich. Nachdem die Hälfte der Amtszeit des Presbyteriums vergangen war, war es an der Zeit Rückblick zu halten und auch Ziele für die Zukunft zu vereinbaren.

Fast die Hälfte der Presbyterinnen und Presbyter wurde vor zwei Jahren neu gewählt. Diese erklärten, dass sie sich zu Anfang in viele und zum Teil auch fremde Themen haben einarbeiten müssen, da etliche der Arbeitsfelder im normalen Gemeindeleben nicht offensichtlich sind. Die Arbeit an sich sei noch vielseitiger als erwartet und auch sehr verantwortungsvoll.

Bei einigen Entscheidungen in den letzten zwei Jahren gab es auch durchaus sehr unterschiedliche Ansichten der Presbyteriumsmitglieder, so dass auch kontroverse Beratungen stattfanden. Es wurde festgehalten, dass solche Auseinandersetzungen über sachliche Themen normale Bestandteile der Presbyteriumsarbeit und somit auch sehr wichtig sind. Auch in Zukunft soll daher versucht werden, zu den noch anstehenden Themen nach gründlichen Beratungen gute Kompromisse zu finden.

Kerstin Müller

Fußball im Martineum

Endlich ist es soweit – wir haben ihn, den Sender für Fußball: Sky.

Unsere Bewohner und Gäste haben die Möglichkeit, zum Public Viewing im Saal PBH zusammenzukommen und ein besonderes Fußballvergnügen zu erleben, bei dem alle gemeinsam mitfiebern. Genießen Sie die Spiele auf unserem Großbildfernseher in lockerer, gemütlicher Atmosphäre. Getreu dem Motto: „Vorbeikommen und Spaß haben“. In der Regel werden alle Samstagsspiele übertragen, nähere Informationen finden sie auf den Wohnbereichen und in der Cafeteria.

Das Fußballteam, ehrenamtliche Mitarbeiter des Martineums, sorgen dafür, dass neben den Revierderbys jedes sehenswerte Spiel aus Bundesliga, DFB Pokal, Champions League, EM und WM übertragen wird und begleiten die Bewohner des Martineums.

Sie haben Lust, das Fußballteam zu unterstützen? Wir suchen dringend noch Mitstreiter. Spaß und Freude sind garantiert!

Gabriele Adamek

Freisenbrucher Herbst

Der Freisenbrucher Herbst wird eine Veranstaltung für die ganze Familie. Sie findet am

Samstag, dem 13.10.2018,

auf dem Schulhof der Förderschule am Hellweg statt. Es wird Beschäftigung für die Kinder und auch Interessantes für die Erwachsenen geben. Eingerahmt wird das Ganze mit einem Kinderflohmarkt, der NICHT kommerziell sein wird. Anmeldungen sind hierzu unbedingt erforderlich und zwar per mail an info@freisenbruch.com oder telefonisch unter 0201 - 24 57 816 (Wilfried Adamy).

Da gleichzeitig ein Flohmarkt auf dem Gelände des Helianth-Zentrum stattfindet, werden wir diese Veranstaltung mit unterstützen und bewerben. Traditionell sind natürlich alle Vereine und Institutionen aus Freisenbruch aufgefordert mitzumachen!

Wilfried Adamy

Ilse-Straeter-Ausstellung

„Unterwegs“ – so heißt die Ausstellung, bei der die Essener Malerin Ilse Straeter einen Teil ihrer Reise-Aquarelle im Martineum ausstellen wird. Die Bilder sind täglich vom 15.09. bis 03.01.2019 zu besichtigen. Die Vernissage ist am **Samstag, dem 15. September 2018, um 16:00 Uhr** im Saal des Paul-Bever-Hauses, Augenerstraße 36, 45276 Essen.



Ilse Straeter hat aus dem vielfältigen Spektrum der mit ihrem Mann Ulrich bereisten Länder

für diese Ausstellung ausschließlich deutsche Landschaften ausgewählt, auch Motive aus Essen sind zu sehen. Die Bilder wurden direkt vor Ort gemalt. Dabei ist der Malerin das lockere Einfangen des Moments sehr wichtig. Die zeichnerische Ausbildung an der Folkwang-Schule in Essen-Werden kommt ihr dabei zugute. Ulrich Straeter wird als Untermauerung der Vernissage einige Anekdoten aus den Reise-Büchern zum Besten geben und diese am Flügel begleiten.

Mit „KUNST im GANG“ bietet das Martineum wieder mal den Bewohnern im Hause, und natürlich auch den Besuchern, die Möglichkeit, Kunst direkt zu erleben und sich daran zu erfreuen. Sollte eines der Bilder gefallen, so darf dieses auch gekauft werden.

Der Eintritt ist natürlich wie immer frei!

Günter Fritz-Henkst



**Herzlichen
Glückwunsch!**



Rechtlicher Hinweis

In der *brücke* werden regelmäßig die 18. Geburtstage, die Geburtstage ab dem 75. Lebensjahr sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern (Taufen, Gottesdienste anlässlich eines besonderen Hochzeitstages, Bestattungen) veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege beim Gemeindebüro, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen, Tel. 847 26 20, E-Mail: gemeindebuero@f-h-e.de, oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten Sie, der Gemeinde diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, d.h. vor dem Redaktionsschluss zukommen zu lassen, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Amtshandlungen Mai und Juni 2018



Persönliche Segnung

In besonderen oder schwierigen Lebenssituationen kann der persönliche Segen stärken und Kraft geben.

Ein Segens-Team bietet Ihnen dies an. Bitte wenden Sie sich zur Absprache an Pfarrerin Wilberg.



**Möchten Sie bei
uns werben?
Sprechen Sie uns an!**

Kontaktmöglichkeiten finden Sie
im Impressum auf der
ersten Umschlaginnenseite.



OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne
Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58
www.optik-hahne.de



Lehn Immobilien

Ihr kompetenter und zuverlässiger
Immobilienpartner im Essener Osten
Faire Kundenbetreuung vom ersten
Telefonat bis Vertragsabschluss und
Übergabe

Bochumer Landstr. 311, 45279 Essen
Telefon: 0201 - 49 03 784
Telefax: 0201 - 49 03 785
Mail: info@lehn-immobilien.de
Homepage: www.lehn-immobilien.de

AUTOTECHNIK STEEG MEISTERWERKSTATT

Seit 10 Jahren in Folge
von unseren Kunden gewählt!
Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Bochumer Landstraße 242
Essen Freisenbruch
Tel. 534497
beratung@autotechnik-steeg.de
www.autotechnik-steeg.de
www.facebook.com/autotechniksteeg



SCHULTE
BOCHUMER LANDSTR. 302
45279 ESSEN
TEL. 0201 / 534 524

POST
LOTTO
PASSFOTOS
PAPETERIE
GESCHENKE
TABAKWAREN
ZEITSCHRIFTEN

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SIE

AUS LIEBE ZUM DETAIL
DENN WIR LEBEN SERVICE



AUTOHAUS DIETHER
Wir leben Service ★★★★★

Lahnbeckstr. 4, 45307 Essen | Tel: 0201 - 8 55 66
www.autohaus-diether.de

Testen Sie den dreifachen
Service Quality Award
Gewinner 2011, 2016 & 2017!



Rund um
die Uhr...



TAXI & MIETWAGEN
sind immer auf Tour!

Wir empfehlen uns für Privat-,
Hochzeits-, Rechnungs-,
Krankenfahrten, Kurierdienste.

Taxi Steele e.V.
54 9 54

Taxi-Mietwagen-Steele e.V.
Ruhrau 39 · 45279 Essen

Natürlich



LINDEN-APOTHEKE

EVA HOBURG
Bochumer Landstr. 193a
Telefon 0201 50 35 40 • Fax 0201 50 05 62
www.die-linden-apotheke.de • e-mail: die-linden-apotheke@gmx.de



Bunsen-Apotheke
45279 ESSEN-STEELE-DAHLHAUSER STR. 182
APOTH. NAVID ASKARI · TEL. 53 23 05
u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

www.**Mehr-Freude-am-Haus**.de



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH **HEEP TGA GmbH**
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

BESTATTUNGSHAUS **bleines-wellhardt**

helfen · beraten · betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freisenbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de

Meisterbetrieb
Mathar GmbH
Sanitär • Heizung • Klima
Tel.: **50 56 19 / 20 21 72**
45279 Essen-Steele • Hangohrstraße 28c
www.mathar-gmbh.de • info@mathargmbh.de

Hausmeister
&
Handwerker
Service-Trewin



Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister



Ronald Trewin

Ich erledige alle kleineren und größeren Arbeiten und Reparaturen in Haus, Wohnung und Garten.

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40- 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG

Ulrich Baranek
Dachdeckermeister

Marcus Baranek
Dipl.-Bauingenieur



Reparatur und Neuanbringung • Ziegeldächer • Flachdächer • Fassadenbekleidung • Dachrinnen • Kupferarbeiten • Balkonabdichtungen

Tel. 0201 / 53 26 13
Fax 0201 / 54 16 11

E-Mail: DachBaranek@aol.com
www.bedachungen-baranek.de

Im Kampe 15, 45279 Essen

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT

Hellweg 101 · 45279 Essen
post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de



AUS DEM SIEPEN GRUPPE

GEO DORADO

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG IM
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



»Ein Garten entsteht nicht dadurch, dass man im Schatten sitzt.«

Rudyard Kipling (1865 - 1936), Englischer Erzähler (Das Dschungelbuch)

Bochumer Landstr. 311 | 45279 Essen | Fon 0201 - 50 24 026
Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.geodorado.de

Blumen Lueben
Grabpflege Floristik Garten



www.lueben.de, info@lueben.de

Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. **5022411**

Jux

SEIT ÜBER
90 JAHREN

- **BLUMEN**
- **DEKORATIONEN**
- **KUNSTGEWERBE**
- **GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE**
- **LANDSCHAFTSBAU**
- **FRIEDHOFSARBEITEN**

FIRMA MARKUS JUX

TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90



BESTATTUNGSHAUS PFEIFFER

– menschlich nah –

Bochumer Landstraße 213

45276 Essen-Steele

Telefon **0201- 53 41 41**

SoVD
Sozialverband
Deutschland
Nordrhein-Westfalen e.V.

Wir beraten und vertreten bei:

Rente • Behinderung • Pflege • Krankheit • Hartz IV
Medizinische und berufliche Reha • Grundsicherung

Kreisverband Essen • Geschäftsstelle:

Hohenzollernstr. 52, 45128 Essen, Tel. 0201 / 23 19 68

E-Mail: essen-sovd@t-online.de • www.sovd-nrw.de

Beratung durch Rechtsanwältin Esther Liedmeyer n. Vereinbarung

Ortsverband Essen-Steele: R. Falk, Tel. 0201 / 53 87 41



Jeweils mittwochs von 15:00 - 16:00 Uhr kostenlose Hartz IV Beratung im Bonhoeffer-Haus im Mierendorffweg 4.
Die Beratung erfolgt durch

Rechtsanwältin
Gabriele Junker
Kreulichweg 94
45307 Essen

Telefon: 0201 / 5980431

Fax: 0201 / 43759311

e-mail: info@ra-junker-online.de

Den letzten Weg liebepoll gestalten



BESTATTUNGSHAUS MULTHAUPT-FELDMANN

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10



**thomas
westermeyer**
nachhaltiges schreinerhandwerk

Wohngesunde Möbel und Holzbauten

- mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Sie finden mich im Breloher Steig 5 in 45279 Essen

www.thomaswestermeyer.de Tel.: 0201 - 977 233 76 Mobil: 0176 - 614 197 10

www.containerservice-essen.de



Dahlhauser Str. 130a

Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte  **arotte**

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerd
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de

www.flottekarotte.de



Struwe

das Einkaufsziel für Bergmannsfeld,
Eiberg und Hörsterfeld

Philosophenweg 33, 45279 Essen, Tel. 53 44 64

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 19.00

Sa 7.30 - 18.00



DER FEINE MITTAGSTISCH

Täglich frisch gekochte warme Speisen !

Vorbestellung erwünscht !
Lieferung frei Haus !

Fleischerfachgeschäft Edgar Gorgas
Inh. Gerd Fürst
– ein Begriff für Qualität –

Dahlhauser Str. 167
45279 Essen
Ruf: 53 40 11

Predigtstätten und Gemeindezentren

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

Bodelschwingh-Haus

Jaspersweg 14, Tel. 52 23 63

Küsterdienst: Cerstin Piechotta

Mo. 8 - 10 Uhr, Di. 7.30 - 9.30 Uhr, Fr. 9 - 11 Uhr

Montag

Ballettgruppe

für Kinder von 5 - 7 Jahren 16.00 Uhr

für Kinder von 8 - 10 Jahren 17.00 Uhr

für Kinder und Jugendliche über 15 Jahre 18.00 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Dienstag

Schulgottesdienst 08.00 - 08.45 Uhr

Rucksackprogramm 09.00 - 11.00 Uhr

(Elena Kniss, Tel. 83 72 461)

Seniorenkreis 14.00 Uhr

(Frau Meier, Tel. 53 53 42)

Altherrenclub (mit Skat) 14.00 Uhr

(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)

Romanos-Chor-Probe 19.30 - 22.00 Uhr

(Lisa Abuliak, Tel. 53 61 41)

Mittwoch

Kreis junger Frauen 09.00 - 11.00 Uhr

Ballett II

für Kinder von 6-10 Jahren 16.30 - 17.30 Uhr

für Kinder von 10-14 Jahren 17.30 - 18.30 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Gemeindeaufbaukreis (GAK) 18.30 Uhr

19.09. (Herr Zechlin, Tel. 53 10 31)

Suchtberatungssprechstunde 19.00 - 20.00 Uhr

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Donnerstag

Elterncafé 09.00 - 11.00 Uhr

mit gem. Frühstück jeden 3. Do im Monat

Frauennachmittag 15.00 - 17.00 Uhr

1., 3., 5. Do im Monat

(Frau Selle, Tel. 53 66 585, Frau Vaerst, Tel. 53 13 06)

Kinderchor „Hokus Pokus“ 15.00 - 17.00 Uhr

(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

Freitag

Schachclub 19.00 Uhr

Ballsport für junge Männer 19.30 Uhr

(Olaf Zechlin, Tel. 53 10 31)

Bonhoeffer-Haus

Mierendorffweg 4, Tel. 18 53 57 40

Sprechzeiten: Di. und Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Montag

Turngruppe (Frau Priehl) 18.45 - 20.00 Uhr

Dienstag

Schulgottesdienst 08.15 Uhr

letzter Dienstag im Monat

Singekreis 17.00 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat (Frau Braune)

Mittwoch

Plauderzeit (Fr. Rühl) 10.00 - 13.00 Uhr

EAB-Sozialsprechstunde 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag

Nähkreis 09.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Frauen treffen (Flüchtlings-)Frauen 16.00 - 17.30 Uhr

2. und 4. Freitag im Monat (Friederike Wilberg)

Samstag

Nähkurs 10.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Sonntag

Flüchtlingschor „grenzenlos“ 12.00 - 14.30 Uhr

(Michael Papsdorf, Tel. 0151 61 49 66 34)

MARTINEUM

Augenerstraße 36

Second-Hand-Kreis 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 3. Dienstag im Monat

Alzheimer-Selbsthilfegruppe 14.30 Uhr

jeden 2. Donnerstag im Monat

Strickkreis 15.00 - 16.30 Uhr

jeden zweiten Dienstag (Paul-Bever-Haus)

Frau Tarrach (Tel. 54 08 95)

Weitere Veranstaltungen unter www.martineum-essen.de

Heliand-Zentrum

Bochumer Landstr. 270, Tel. 53 77 14

Küsterdienst: Andrea Geißler, Eva Dörr

Montag und Freitag 9 - 12 Uhr

Jugendbereich

Tel. 54 08 32

Bürozeiten Mittwochs von 15.00 - 16.30 Uhr

Montag

Kunterbunter Nachmittag 16.00 - 17.30 Uhr

Kinder im letzten Kindergartenjahr und im ersten Schuljahr

(Frau Schüning, Tel. 54 29 04, jschuening@t-online.de)

AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation 20.00 Uhr

I.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat

(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)

Dienstag

Stickkreis 09.30 - 11.30 Uhr

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

(Frau Strothotte, Tel. 53 60 12, Frau Langbein, Tel. 52 13 43)

Kirchlicher Unterricht 15.00 - 16.30 Uhr

17.00 - 18.30 Uhr

Club der Junggebliebenen 14.00 Uhr

(Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07)

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Kinderkirchen-Vorbereitungskreis 19.30 Uhr

Mittwoch

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Frauen-Bibel-Gesprächskreis 10.00 - 12.00 Uhr

am 2. Mittwoch des Monats (Ulrike Ebsen, Christiane Sander)

Jugendgruppen (ruhen derzeit)

Gemeinsames Bibellesen 15.00 - 16.30 Uhr

Jungschar (7-11 Jahre) 16.30 - 18.00 Uhr

Jugendtreff (ab 12 Jahre) 18.00 - 19.30 Uhr

(N.N.)

Frauenhilfe 15.00 Uhr

Frau Scheithauer, Frau Bressen

Arbeitskreis Heliand-Zentrum 19.30 Uhr

letzter Mittwoch im Monat (Margrit Bretsch, Tel. 50 02 32)

Donnerstag

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Frau Groote-Nasev, Tel. 51 02 39)

Gospelchor Upstairs to Heliand 20.00 Uhr

(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01; Karin Wiele, Tel. 50 35 39;

u-t-h@gmx.de)

Freitag

Frauenzeit: Meditatives Tanzen 19.00 - 21.00 Uhr

07.09., 28.09.2018

Sonntag

Kaffee-Schoppen jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Eine-Welt-Stand jeden 3. Sonntag im Monat

Büchertisch nach dem Gottesdienst

19.08.2018

Zionskirche und Gemeindezentrum

Dahlhauser Straße 161, Tel. 0157 353 30174

Küsterdienst: Andrea Geißler, Cerstin Piechotta, Eva Dörr

Montags 10.15 - 12.15 Uhr

Aussiedlerberatung

Tel. 53 40 09

V. Götte, T. Johansen

Fax 806 87 82

Montag

Seniorenkreis 15.00 Uhr

27.08., 10.09., 24.09.2018

(Fr. Weller, Tel. 53 87 79, Fr. Niggeling, Tel. 53 48 13)

Jugendmigrationsdienst Essen 09.00 - 12.00 Uhr

für Jugendliche unter 27 Jahren

Geselliges Singen 16.00 Uhr

jeden 3. Montag im Monat (Fr. Menges)

Gospelchor (Frau Menges) 19.00 Uhr

Chor (Frau Menges) 20.15 Uhr

Dienstag

Jugendmigrationsdienst Essen 14.00 - 16.00 Uhr

für Jugendliche unter 27 Jahren

Kirchlicher Unterricht 16.00 - 18.00 Uhr

Frauenabendkreis 18.00 Uhr

(14-tägig, Frau Schwieters, Tel. 53 30 89)

Bastelgruppe 19.00 Uhr

Aktuelle Termine bei Fr. Hamm, Tel. 53 21 51

Flötenkreis (Frau Menges) 19.00 Uhr

Mittwoch

Besuchsdienstkreis / brücke-Austräger 09.30 Uhr

Letzter Mittwoch jedes ungeraden Monats

Spätaussiedlerberatung 14.00 - 16.00 Uhr

Zions-Club 40plus 18.30 Uhr

15.08., 29.08., 12.09., 26.09.2018

(H. Hermanns, Tel. 53 30 09)

Donnerstag

Kleiderbörse 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat

Orientierungskurs 18.00 - 21.00 Uhr

für junge Spätaussiedler ab 14 J.

Abteilung 7 18.30 - 20.00 Uhr

für Jungen von 12 - 17 Jahren

(Stefan Vollmer, abteilung-7@weigle-haus.de)

Arbeitskreis Zionskirche (ZAK) 19.30 Uhr

(Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)

Freitag

Jugendgruppen (ruhen derzeit)

Jungschar (7-11 Jahre) 16.00 - 17.30 Uhr

Komm,ma (ab 12 Jahre) 17.30 - 18.30 Uhr

(N.N.)

Spieletreff 20.00 Uhr

2. Freitag im Monat

(Andreas Hechfellner, andreas.hechfellner@f-h-e.de)

Sonntag

Kirchenkaffee und Eine-Welt-Stand

2. Sonntag im Monat vor- und nach dem Gottesdienst

Gottesdienstplan Mitte August bis September 2018

Heliand-Zentrum	Bodelschwingh-Haus	Zionskirche
19.08. 9.45 Zechlin		11.15 Zechlin
26.08. 9.45 Paulukat		11.15 Paulukat
01.09. 10.00 Wilberg Kinderkirche		
02.09.	10.00 Zechlin Storytime-Gottesdienst Auftakt Visitation mit dem Kirchenchor anschl. Gemeindeversammlung	 
09.09. 9.45 Weidemann		11.15 Weidemann 
16.09. 18.00 Wilberg Segensreich-Gottesdienst		11.15 Kindergottesdienst 
21.09.	19.00 Zechlin Abendsegen	
23.09. 9.45 Wilberg, Erntedank anschließend Brunch	 	11.15 Zechlin
30.09.	10.00 Niggeling mit dem Flötenkreis	
06.10. 10.00 Wilberg Kinderkirche		
07.10.		11.00 Zechlin Erntedank mit Brunch ab 9.45  
* für Kinder von 5 - 10 Jahren	 Kindergottesdienst	 Familiengottesdienst
		 Gottesdienst mit besonderer Musik

Weitere Gottesdienste

DRK-Heim, Minnesängerstraße 76	10.09., 08.10.2018
DRK-Heim, Dahlhauser Straße 256 (Solferino)	17.09.2018 
Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele	26.08.  09.09., 23.09.  07.10.2018 
Paul-Bever-Haus, Augenerstraße 38	jeden Montag um 10.15 Uhr



Abendmahl

In der Regel mit Saft und großen Kelchen in allen Predigtstätten.

Wenn Sie ein Haus- oder Krankenabendmahl wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrer oder die Pfarrerin.

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Friederike Wilberg Tel. 34 11 11
Bochumer Landstraße 270 friederike.wilberg@f-h-e.de
Markus Weidemann 0177 77 57 782
Olaf Zechlin Tel. 53 10 31
Dahlhauser Straße 161a olaf.zechlin@f-h-e.de

Prädikant

Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
Von-Ossietzky-Ring 78 uwe.paulukat@f-h-e.de

Presbyterium

Askan Auel Tel. 50 73 70 95
Margrit Bretsch Tel. 50 02 32
Monika Falkenhagen Tel. 52 21 10
Katrin Heidrich Tel. 5 64 77 56
Astrid Hübner Tel. 54 37 89 12
Jörg Köppen 0157 84 55 48 74
Kuno Mühlhaus Tel. 53 99 83
Kerstin Müller Tel. 53 44 40
Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
Franz Josef Rotmann Tel. 52 13 61
Roger Schäfer Tel. 53 12 07
Elke Weber Tel. 21 56 65
Dorothea Menges (Mitarb.-Presb.) Tel. 45 31 39 90
0176 544 146 24

Küsterdienst

Siehe Seite „Predigtstätten und Gemeindezentren“

Kirchenmusik

Dorothea Menges Tel. 45 31 39 90
dorothea.menges@f-h-e.de 0176 544 146 24
Ingeborg Deck Tel. 44 19 35

Tauf- und Patenbescheinigungen

Carina Herrmann Tel. 2205 - 305
carina.herrmann@evkirche-essen.de

Gemeindebüro

Bochumer Landstraße 270, 45279 Essen
Andrea Geißler Tel. 847 26 20
gemeindebuero@f-h-e.de Fax 847 26 29
Öffnungszeiten: Di 8.00 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 11.30 Uhr
Friedhofsamt
Andrea Bauch Tel. 22 05-522
andrea.bauch@evkirche-essen.de Fax 22 05-525
Haus der Kirche, III. Hagen 39, 45127 Essen, Zimmer 319
Mo - Do: 9.00 - 15.30 Uhr; **Fr:** 9.00 - 13.00 Uhr

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239
Aufsicht Herr Beier, Friedhofskapelle
Mi. 10 - 13 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr Tel. 50 04 81
Hülsebergstraße: Kontakt über das Friedhofsamt (s.o.)

Jugendleiter/-in

N.N.

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide, Von-der-Vogelweide-Straße 58
Leiterin: Petra Ehlers Tel. 53 22 99
p.ehlers@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Kunterbunt, Jaspersweg 12
Leiterin: Anja Tomiczek Tel. 53 74 95
a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Wühlmäuse, Dahlhauser Str. 161
Leiterin: Maria Jancev Tel. 54 37 91 73
m.jancev@diakoniewerk-essen.de

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde
Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.
Ulrich Werner (Vorsitzender) Tel. 53 55 48
Reinhard Ziegler Tel. 53 24 91
www.f-h-e.de/foerderverein

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg, IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD
Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE

Weitere Kontakte

Diakoniestation, Kaiser-Wilhelm-Str. 26 Häusliche Alten- und Krankenpflege und Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Christiane Bröders Tel. 85 457-0

Pflegeberatung Steele

Kaiser-Otto-Platz 14 Tel. 8 60 68 60

Martineum

Augenerstraße 36 Tel. 50 23-1

Alfried Krupp Krankenhaus Steele

Hellweg 100 Tel. 8 05-0

Notdienstpraxis

Tel. 5 45 75 75

Hospiz Steele e.V.

Hellweg 102 Tel. 8 05 27 00

Haus der Ev. Kirche Essen

III. Hagen 39 Tel. 22 05-0

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der **Friedenskirche**

Verkauf Do. und Sa. 10 - 13 Uhr

Heliand-Zentrum: Jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst; **Zionskirche**, jeden 2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

Telefonseelsorge 0800 111 0 111 (kostenlos)

Kinder-Notruf 0201 26 50 50

Im August

Sonnenflecken huschen
über die Straße
und über das Haar
streift ein Hauch.
Eine Hummel summt
am Ohr entlang
und nebenan
lächelt der Nachbar dir zu.
Ich wünsche dir,
dass das Leben
dir freundlich entgegenkommt
in diesen Sommertagen.

Tina Willms

